



ACADEMIA PHILOSOPHIA

Die Academia Philosophia sieht sich, und dieser Gedanke wirkt, während man ihn denkt, anmaßend, wenngleich es uns damit sehr ernst ist, in der Tradition Platons: Bei dem, nach dem attischen Heros Akademos im Nordwesten von Athen genannten, Hain Akadémeia kaufte Platon, wohl 387 v. Chr., ein Grundstück auf dem er eine Schule des Denkens errichtete und philosophisch-wissenschaftlichen Unterricht zu erteilen begann. Im Laufe der Zeit wurde der Name des Hains auf die Schule übertragen und die Schulmitglieder begannen sich Akademiker - Akademaikoí - zu nennen. Die Akademie Platons währte fast eintausend Jahre lang und wurde erst im Jahre 529 n. Chr. durch den oströmisch-christlichen Kaiser Justinian den Ersten als letztes Relikt des Heidentums geschlossen.

Was aber wollte Platon und was scheint wertvoll genug, dass es einer Reetablierung bedarf? Natürlich können wir die Geschehnisse zur Gründung und Weiterführung der Akademie, zu den Umstürzen und Veränderungen, nur im Lichte des jeweiligen Zeitgeistes rekonstruieren. Dabei könnten wir Platon Verschiedenes in den Geist legen, was er zu erreichen oder zu bezwecken suchte. Das Gute im Menschen herausheben, die Staatsmänner dieser Welt erziehen, die Mündigkeit der Bürger fördern, sich einen renommierten Platz in der Polis sichern – die möglichen Motive sind vielfältig. Doch was wollte der Philosoph Platon tatsächlich? Wir wissen es nicht. Als Antwort wagen wir deshalb eine Behauptung, die notwendigerweise genauso fragwürdig ist, wie es jede andere wäre: Nichts. Nichts Spezielles. Platon wollte nichts Spezielles bezwecken. Er wollte einfach philosophieren und andere dazu bewegen es mit ihm zu tun. Und das wollen wir auch. Willkommen an der Academia Philosophia.

Die Philosophen

Bernd Waß & Heinz Palasser